



# St. Willehad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin  
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,  
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1112

## Osternachtsfeier



Die Osternacht ist eine Nacht des Wachens und Betens zum Gedenken an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Wir beginnen in unserer Gemeinde diese Gottesdienstfeier am Karsamstag um 23 Uhr. Sie dauert bis nach Mitternacht, also bis in den Ostersonntag hinein. Die Osternachtsfeier ist einer der feierlichsten und stimmungsvollsten Gottesdienste im Kirchenjahr.

Am Anfang steht der Einzug mit der Osterkerze in die dunkle Kirche und die Verteilung des Lichtes. Das Licht der Osternacht folgt auf die Karwoche, in der wir uns an Gründonnerstag und Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern. Während hier noch Klage und Trauer über die Dunkelheiten des Lebens im Mittelpunkt stehen, erleuchten in der Osternacht viele Kerzen, die den Sieg des Lebens über den Tod symbolisieren. Die hellen Lichter spiegeln unsere Hoffnung und Zuversicht auf Gottes lebenserwe-

ckende Macht wieder. Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle“ (Offenbarung 1,18).

Die Taufen und das Taufgedächtnis versichern uns, dass wir in der Macht Gottes geborgen sind. Das gemeinsame Abendmahl lässt uns teilhaben an Christi Stärke, um mit den lebensfeindlichen Realitäten wie Krankheit, Leid und Tod im Glauben umgehen zu können. In der Gemeinschaft schöpfen wir Hoffnung und Kraft für den Alltag. Dort gilt es für jeden und jede individuell, nach einschneidenden Erlebnissen und Rückschlägen das Leben erneut mit Mut und Kraft fortzusetzen. Das Osterlicht, das wir aus der Kirche mit nach Hause nehmen, sagt uns: Gott weist dir den Weg, vertraue auf ihn!

Im Anschluss an unsere Osternachtsfeier gibt es im Turmraum eine leibliche Stärkung: selbstgebackenes Osterbrot und Tee.

Zu der Osternacht und den Ostergottesdiensten am Ostersonntag und Ostermontag laden wir Sie und Euch sehr herzlich ein und wünschen allen frohe und gesegnete Ostern.

*Samone Fabricius*

P.S.: Wer in diesem Jahr in der Vorbereitungsgruppe für die Osternacht mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pastorin Fabricius (Tel.: 8966).

## Beweglicher Adventskalender

Nach einer kleinen Pause fand im Dezember 2011 wieder ein beweglicher Adventskalender statt. Viele Familien hatten sich gemeldet, so dass die Abende vom 1. bis 23. Dezember problemlos belegt werden konnten.



Wie das so mit Freiluftveranstaltungen um diese Jahreszeit ist, hatten einige Familien mit den Widrigkeiten des Wetters zu kämpfen. Wie schön, dass es Unentwegte gibt, die sich vom ungemütlichen Wetter nicht abschre-



cken lassen. Wir danken Gastgebern und Gästen für ihren Einsatz. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen beweglichen Adventskalender durchführen und hoffen auf rege Beteiligung.

Vielen Dank der Familie Maiworm für die beiden zur Verfügung gestellten Fotos!

*Josiena von Samson-Himmelstjerna*

## Konzert am 11. Dezember 2011

Am 3. Advent fand in der St. Willehad-Kirche wieder ein bemerkenswertes Konzert unter der Leitung der Grönauer Kirchenmusikerin Margarita Schablowskaja statt. Auf dem Programm standen erstens die Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von J.S. Bach, BWV 51, und zweitens das „Tedeum“ von Marc Antoine Charpentier (frz. Komponist 1634-1704). Aus dem 1. Stück dieses Tedeums stammt die bekannte Eurovisionsmelodie.

Ausführende waren bei der Bachkantate die Konzertleiterin selbst als Sopransolistin. Es spielte ein junges Orchester aus freiberuflichen Musikern. Das Tedeum sangen der Kirchenchor Groß Grönau und als Solisten die Studentin und Soprandebütantin Angelika Tarasova aus Litauen, als Alt-Stimme die Studentin Julia Skripnik aus Armenien, den Bass sang der pensionierte russische Professor Anatoli Sasiulin und den Tenor das Grönauer Kirchenchormitglied Thomas Möller. Musik vereint Menschen und Nationen, was hier wieder hervorragend präsentiert wurde. Allen Mitwirkenden sei ein großes Lob für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihr Können ausgesprochen.

Üblicherweise beginnen die Kirchenkonzerte in Groß Grönau um 17 Uhr, dieses Mal musste der Beginn auf 18:30 Uhr gelegt werden, weil mehrere Musiker aus dem Orchester am 3. Adventssonntag gleich in drei verschiedenen Konzerten in Lübeck und Umgebung spielen mussten, was sicher eine ganz besondere Herausforderung darstellt. In der gut gefüllten Kirche wurden die Konzertbesucher von Pastorin Fabricius begrüßt und auf das Konzert eingestimmt.

Die Kirchenmusikerin Margarita Schablowskaja versucht, mit ihrem Budget und den Eintrittsgeldern sparsam umzugehen und möglichst viele Gemeinde- und Chormitglieder in die Arbeit mit einzubinden. Ihren Aussagen zufolge besteht eine große Hilfsbereitschaft, die auch sie beflügelt und motiviert. Das Konzert im Dezember 2011 ist ohne eine Unterstützung des Fördervereins Kirchenmusik an St. Willehad ausgekommen. Diese Gelder sollen möglichst für die Anschaffung von Instrumenten gespart werden.

Bisher geplante Kirchenkonzerte im Jahr 2012:

**29. April 2012: Instrumentalkonzert**

**17. Juni 2012: Konzert mit 7 Grönauer und auswärtigen Chören**

*Helga Meininghaus*

## Frühling in Nordafrika

In den kommenden Wochen werden wir den neuen Frühling genießen dürfen. Die Tage werden deutlich länger, alles blüht wieder auf, das Leben bekommt einen neuen Schwung. Solche Erlebnisse passen immer wieder wunderbar zum Osterfest, denn auch in der Ostergeschichte geht es ja um die Erneuerung des Lebens.

Doch einen wesentlichen Unterschied zwischen dem Neuanfang in der Natur und dem Neuanfang zu Ostern gibt es doch. In der Natur erleben wir ein sich jedes Jahr wiederholendes Ereignis, jedes Jahr ist ein neuer Frühling. Ostern ist zwar auch jedes Jahr, beschreibt aber eine einmalige und grundsätzliche Neubewertung menschlichen Lebens. Diese ist nicht selbstverständlich und auch nicht immer einfach zu verstehen, darum muss mindestens jedes Jahr wieder daran erinnert werden. Hierzu gehört es zunächst, den Menschen in seinen selbstgemachten Abhängigkeiten und Zwängen zu erkennen.

Sodann gilt es nach Erlösungs- und Befreiungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Dazu gehören Gedanken wie die letztendliche Gleichheit aller Menschen vor Gott, dazu gehört auch das Prinzip der Gerechtigkeit im Miteinander, dazu gehört auch die Freiheit, seine geschöpflichen Möglichkeiten, die geistigen und die körperlichen, kreativ ausleben zu können. Das wäre dann ein Leben aus Geist heraus, eben die Auferstehung aus einer menschengemachten, irdischen Welt. – Diese Auferstehung kann durchaus mit Worten des aufbrechenden Frühlings beschrieben werden.

Ebenfalls mit dem Wort Frühling wird seit etwa einem Jahr beschrieben, was wir an politischen Ereignissen in der arabischen Welt beobachten können. Auch dort geht es um Erneuerung. Man redet von Menschenrechten, Demokratie und neuen Freiheiten. – Wir können - und müssen vielleicht auch - danach fragen, um welchen Frühling es sich hier handelt. Ist es einer wie in der Natur, ein Frühling, der etwas Altbekanntes wieder hervorbringt? Dann würden wir erleben, wie altbekannte Gesellschafts- und Regierungsformen wieder auferstehen, Sultane, Kalifen und Könige.

Oder handelt es sich um einen österlichen Frühling? Dann würden wir erleben, wie sich eine Gesellschaft völlig neu gestaltet. Dazu gehörte dann eine höhere Wertschätzung des Menschen, wie es die politische Verantwortlichen bei Demokratien anstreben. Dazu gehörte dann auch ein hohes Maß an Gerechtigkeit in Justiz und Verwaltung. Dazu gehörte auch die Freiheit des Denkens in Wort und Schrift und Bild. Dazu gehörte auch die Gottebenbildlichkeit von Mann und Frau, die sich in der Gleichstellung beider in der Gesellschaft ausdrückt.

Ein Jahr nach dem sogenannten arabischen Frühling können wir beobachten, wie z.B. in Ägypten 70% der Wähler sich für eine islamistische Partei entschieden haben. Ähnlich ist es in Tunesien. Das sind Parteien, deren Leitbild ein islamisch geprägter Staat ist. Ob die Menschen unter diesem Leitbild einen Frühling erleben, mit Presse- und Meinungsfreiheit, mit der Gleichheit von Mann und Frau und mit demokratischen und der Gerechtigkeit verpflichteten Strukturen, muss sich noch zeigen. Sollte es so sein, dann wäre es tatsächlich ein österlicher Frühling. Sollte es anders sein, dann wäre es ein islamischer Frühling mit altbekannten Denk- und Lebensweisen, wie wir ihn in Persien, dem heutigen Iran, schon einmal erlebt haben.

*Rolf Brunke*

## Notizen aus dem Kirchenvorstand

- Der Kirchenvorstand hat in seiner Haushaltssitzung beschlossen, die Sanierungsarbeiten am Kirchgebäude in diesem Jahr fortzuführen. Die Kirchenbauhütte des Kirchenkreises wird das letzte Drittel der südlichen Außenwand und den Sockelbereich neben der Leichenkammer an der Nordseite ausbessern. Die Kosten betragen ca. 25.000 €, die zu einem Drittel durch einen Zuschuss des Kirchenkreises finanziert werden.
- Die Ostseite der Alten Pfarrscheune ist letztes Jahr saniert worden. Dort war besonders die südöstliche Hausecke nicht mehr stabil genug. Leider können wir dieses Jahr noch nicht weitersanieren, da keine Zuschüsse zu erwarten sind. Wir hoffen, dass das ab dem kommenden Jahr möglich sein wird. Die Pfarrscheune soll mit der Zeit so weit hergerichtet werden, dass darin im Sommer Veranstaltungen möglich sind.
- Viele in der Gemeinde fragen sich, was eigentlich mit dem Grundstück in der Hauptstraße 7 geschehen soll, auf dem früher das Pfarrwitwenhaus stand. Der Kirchenvorstand hat es auf Erbpacht zur Bebauung vergeben. Hier sollen acht Reihenhäuser entstehen. Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr sein.
- Für die neu errichtete Krippengruppe gibt es eine volle Warteliste.
- Der Friedhofsbagger musste ersetzt werden. Es ist ein Gebrauchtgerät angeschafft worden.

*Samone Fabricius*

## Weltgebetstag aus Malaysia

„Steht auf für Gerechtigkeit“, so haben die Frauen des malaysischen Weltgebetstagskomitees das Motto des diesjährigen Weltgebetstages genannt. Sie berichten uns unter anderem von der Situation der Migrantinnen und Migranten in Malaysia. Sie berichten, warum die Menschenrechtlerin Irene Fernandez trotz Verhaftung und jahrelangem Rechtsstreit ihre Arbeit für sozial Benachteiligte und Misshandelte zusammen mit der Organisation „Teneganita“ unermüdlich fortsetzt. Wir hören die biblische Geschichte von der Witwe, die beharrlich und schließlich erfolgreich für ihr Recht kämpft. Und wir werden gefragt: Für welche Sache würdest du aufstehen und Gerechtigkeit fordern?

Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns und den malaysischen Christinnen und Christen den Weltgebetstag zu feiern:



## Bunter Informations- nachmittag

Dias, Musik und gemeinsames Essen mit malaysischen Spezialitäten

Freitag, 2. März, 15 Uhr,

im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde,  
Falkenhusener Weg, Lübeck

### Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 4. März, 10 Uhr,

in der St. Willehad-Kirche Groß Grönau  
Anschließend Kaffee und Köstlichkeiten  
aus Malaysia zum Probieren

*Samone Fabricius*

## Gottesdienst im Grünen am 1. Mai

Vielleicht freuen Sie sich auch schon auf den nächsten Gottesdienst im Grünen. Am 1. Mai können Sie Ihren Familienausflug wieder zur Freiweide Klein Sarau machen. Hier feiern wir um 10.30 Uhr unseren traditionel-



len plattdeutschen Erntebitt-Gottesdienst. Pastor Ulrich Gradert kommt aus Plön und hält die Predigt. Ein Posauenchor aus dem Kirchenkreis spielt. (Bei schlechtem Wetter würde der Gottesdienst in der Kirche stattfinden.)

Die Freiwillige Feuerwehr Groß Sarau sorgt wieder für eine gute Erbsensuppe, so dass Sie den Heimweg leiblich und geistlich gestärkt antreten können.

Hier noch mal die Wegbeschreibung zur Freiweide: Zur Freiweide Klein Sarau gelangen Sie über die Straße zwischen Groß Sarau und Klempau. An der Einmündung der Straße nach Hornstorf verläuft ein Feldweg zur Freiweide. An dieser Stelle weist Ihnen die Feuerwehr den Weg.

*Samone Fabricius*

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Alle Jugendlichen, die dieses Jahr 13 werden, können sich am Dienstag, dem 22. Mai für den Konfirmandenunterricht anmelden. Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und dauert knapp zwei Jahre. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2014 sein.

Wenn ihr noch nicht getauft seid, könnt ihr trotzdem schon am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Die Taufe findet dann im ersten Jahr der Konfirmandenzeit statt.

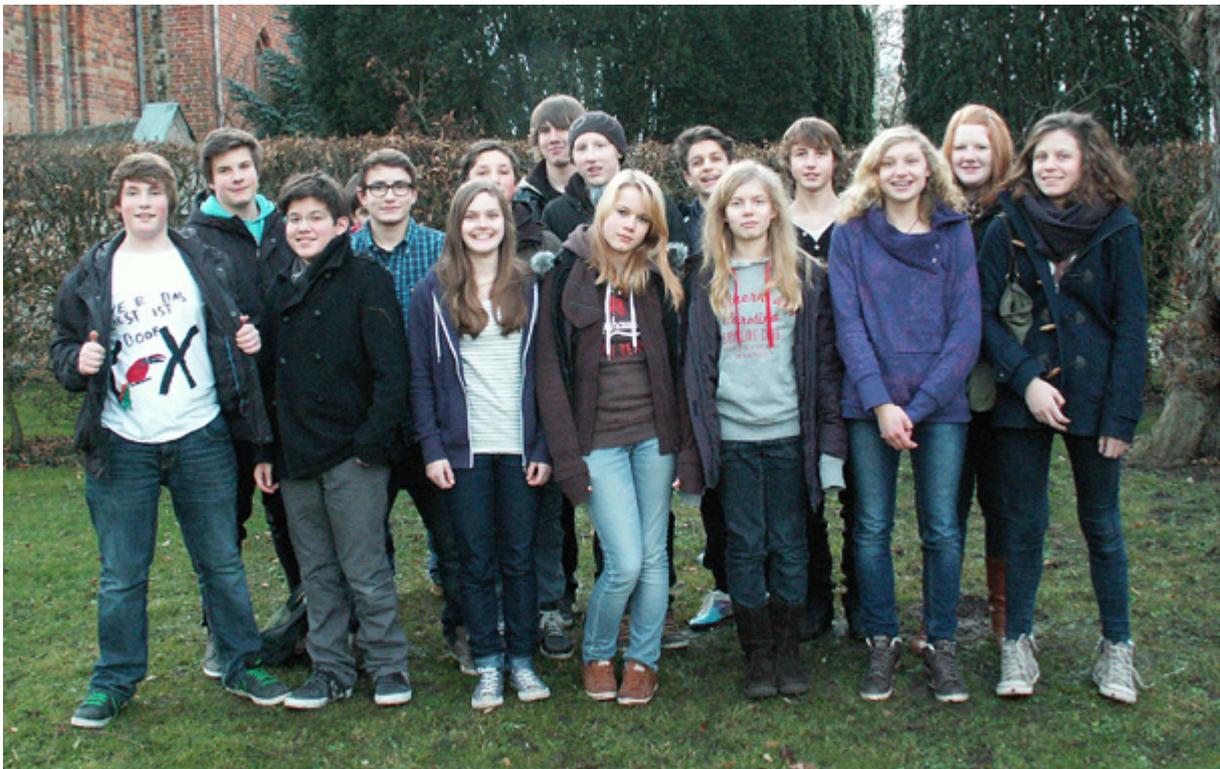
Wenn Ihr Euch zum Konfirmandenunterricht anmelden möchtet, kommt um 18 Uhr ins Pastorat (Berliner Str. 21 für den Pfarrbezirk Nord und Hauptstr. 16 für den Pfarrbezirk Süd). Bitte bringt euer Familienstammbuch bzw. eure Taufurkunde mit.

*Samone Fabricius*

## Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrbezirks Nord am 22. April



## Konfirmandinnen und Konfirmanden des Pfarrbezirks Süd am 6. Mai



## Magische Zeiten im Kindergarten



*Aufregung in der Mäusegruppe! Ein selbst gebasteltes Ei wurde zu einem magischen Ei. Aus roten Punkten, wurden grüne Punkte und einmal war es sogar ganz mit Goldstaub zugedeckt. Gemeinsam wurde phantasiert,*

*was wohl im Ei wachsen könnte. Die Vorstellung der Kinder reichte vom Dino - Ei bis zu einer Zauberblume. Sachliche Informationen wurden vermittelt, zum Beispiel welche Tiere aus Eiern schlüpfen.*

*Gemeinsam sind wir zu dem Tierarzt Dr. Ehrentreich gefahren, der so freundlich war, das Ei zu untersuchen. Durch das Röntgenbild konnte Dr. Ehrentreich uns die freudige Diagnose mitteilen: In dem magischen Ei wächst tatsächlich etwas! Er gab uns hilfreiche Tipps, wie wir das Ei am besten umsorgen sollten. Für ganz viel Aufregung und Spannung hat das Ei im Kindergarten gesorgt, bis die Schnecke „Agile“ Anfang Februar das Ei verlassen hat und von der Mäusegruppe herzlich aufgenommen wurde. Mit „Agile“ beginnt jetzt eine spannende Entdeckungsreise durch die Natur.*



*Dazu werden Themen behandelt, wie zum Beispiel:*



*„Das Volk der Gräser“ oder*

*„Was machen die Insekten im Winter“ und viele mehr.*

*Wir freuen uns auf viele schöne geplante Ausflüge und eine schöne Zeit*

*„Agile“ & die Naturdetektive der Mäusegruppe*

*Svea Kappes, Erika Leinert  
und Anja Krogmann*

## Kirchenbuch – Bestattungen

Eckard Witt  
Ingeborg Karklins  
Herbert Brendemühl  
Heinrich Diestel  
Anna Hauschild  
Franz Krey  
Traute Schütt  
Herta Lisa Koop

Otto Rauert  
Ruth Stoss  
Hildegard Brandt  
Peter Thede  
Gisela Rahtjens  
Hildegard Brandt  
Ingrid Hollatz

St. Willehad-Brief 1/12

## „Artist in Parish“

Was ist denn das? Das ist eine Aktion der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (NEK) anlässlich des Kirchentages in Hamburg im Mai 2013. Wir ziehen jedoch die deutsche Bezeichnung „Kunst entsteht in der Gemeinde“ vor.

Es ist der NEK ein Anliegen, außerhalb der „ausgetretenen Kunstpfade“ Räume für künstlerische Lebensäußerungen zu entdecken oder zu schaffen. Bildenden Künstlern/Künstlerinnen soll Gelegenheit gegeben werden, für circa drei Monate vor dem Kirchentag in einer Gemeinde künstlerisch zu wirken. Es geht dabei um religiöse, spirituelle, kirchliche oder auch glaubenskritische Themen. Eine Auswahl der entstandenen Arbeiten soll während des Kirchentages in einer zentralen Ausstellung präsentiert werden. Die Aktion wird durch den Regionalen Kulturbeirat mit einem Projektbudget gefördert.

Wir können uns vorstellen, dass es interessant ist, in Kontakt mit einem Künstler, einer Künstlerin zu kommen, einen künstlerischen Arbeitsprozess zu beobachten und diesen nach Möglichkeit in das Gemeindeleben zu integrieren. Deshalb wollen wir unser Interesse an der Teilnahme an einer solchen Aktion bekunden. Ein geeigneter Atelierraum würde im Friedhofsgebäude zur Verfügung stehen. Optimal wäre es, wenn der Künstler/die Künstlerin hier in der Gemeinde wohnen könnte. Wir suchen daher eine unentgeltliche Unterkunft von etwa Mitte Januar 2013 bis längstens Ende April 2013. Interessierte Gemeindeglieder bitten wir, sich bis zum 10.04.2012 an Frau Josiena von Samson-Himmelstjerna, Tel. 8864, oder Frau Pastorin Fabricius, Tel., 8966, zu wenden

*Josiena von Samson-Himmelstjerna*



4. März Gottesdienst zum <b>Weltgebetstag</b> aus Malaysia „Steht auf für Gerechtigkeit“ Pastorin Fabricius und Vorbereitungsgruppe aus St. Willehad und St. Augustinus Anschl. Beisammensein im Alten Pastorat	2. Fastensonntag <b>Kiki</b>
11. März Pastor Brunke 1. Petrus 1,18-21 Lamm Gottes	3. Fastensonntag
18. März Pastorin Fabricius Philipper 1, 15-21 Christus ist mein Leben	4. Fastensonntag
25. März Pastorin Fabricius 4. Mose 21, 4-9 Die bronzene Schlange	5. Fastensonntag
1. April Pastorin Fabricius Jesaja 50, 4-9 Aber Gott der Herr hilft	Palmarum / 6. Fastensonntag mit Abendmahl (W) <b>Kiki</b>
5. April, 18.00Uhr Pastor Brunke 1. Korinther 10,16f Abendmahl und Götzendienst mit Gospelchor	<b>Gründonnerstag</b> mit Abendmahl (T)
6. April 15 Uhr Pastorin Fabricius Hebräer 9, 15.26 b-28 Der neue Bund	<b>Karfreitag</b>
7. April 23 Uhr <b>Liturgische Osternachtsfeier mit vielen Lichtern</b> Pastorin Fabricius und Vorbereitungsgruppe	<b>Osternacht</b>
8. April Pastor Brunke 1.Thessalonicher 4,13f Von den Entschlafenden	<b>Ostersonntag</b> <b>Gottesdienst für Familien</b>
9. April Pastor Brunke 1. Korinther 15,50-58 Von den Auferstandenen	<b>Ostermontag</b>
15. April Pastorin Fabricius Kolosser 2, 12-15 Er hat den Schuldbrief getilgt	Quasimodogeniti
22. April Konfirmation Nordbezirk Pastor Brunke mit Gospelchor	Misericordias Domini Mit Abendmahl (T)
29. April Pastorin Fabricius 2. Korinther 4, 16-18 Äußerer und innerer Mensch	Jubilate
1. Mai 10.30 Uhr Freiweide Klein Sarau <b>Plattdeutscher Erntebittgottesdienst</b> Pastor Gradert	
6. Mai Konfirmation Südbezirk Pastorin Fabricius	Kantate Abendmahl (W)

Die Kinderkirche beginnt an mit „**Kiki**“ bezeichneten Tagen um 10.00 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche.

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

## Auf einen Blick

### Weltgebetstag aus Malaysia

„Steht auf für Gerechtigkeit“

Dias, Musik und gemeinsames Essen mit malaysischen Spezialitäten, **Freitag, 2. März, 15 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde, Falkenhusener Weg, Lübeck

### Gottesdienst zum Weltgebetstag

**Sonntag, 4. März, 10 Uhr**, in der St. Willehad-Kirche Groß Grönau, anschließend Kaffee und Köstlichkeiten aus Malaysia zum Probieren

### Karsamstag, 7. April

**23.00 Uhr**

Liturgische Osternachtsfeier mit vielen Lichtern

### 1. Mai, 10.30 Uhr

Erntebittgottesdienst auf der Freiweide

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende April (Redaktionsschluss: 01. April 2012)

### Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg  
BLZ 230 527 50  
Konto-Nr.: 116998

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

### Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:  
Kirchenvorstand Groß Grönau,  
Berliner Straße 2, Telefon 1047  
Redaktion:  
Samone Fabricius  
Rolf Brunke  
Udo Burchardt  
Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)  
Mail: [gemeindebrief@gmail.com](mailto:gemeindebrief@gmail.com)

Druck:

K & D Druckstudio  
Malmöstraße 24  
23560 Lübeck

## Treffpunkte in Groß Grönau

### Gemeindezentrum

<b>montags</b>	14 <sup>00</sup>	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 <sup>00</sup>	Kinderchor
	19 <sup>30</sup>	Kirchenchor
<b>dienstags</b>	16 <sup>00</sup>	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
	18 <sup>30</sup>	Gospelchor
<b>mittwochs</b>	19 <sup>30</sup>	Handarbeitskreis
<b>donnerstags</b>	12 <sup>30</sup>	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
<b>freitags</b>	10 <sup>00</sup>	Mutter-Kind-Kreis

### Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

<b>dienstags</b>	10 <sup>00</sup> – 11 <sup>00</sup>	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer
------------------	-------------------------------------	-------------------------------------------------

## An wen wende ich mich?

### Vorsitzende Kirchenvorstand

**Pastorin** Samone Fabricius  
Hauptstraße 16  
Telefon 8966 Fax 8962  
Mail: [Samone.Fabricius\(at\)t-online.de](mailto:Samone.Fabricius(at)t-online.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21  
Telefon 8936 Fax 70 90 87  
Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kirchenbüro

#### im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2  
Astrid Hennings  
di. - do. 9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr  
fr. 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Telefon 1047 Fax 8532  
e-mail:  
[Kirche.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:Kirche.gross-groenau(at)t-online.de)

### Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja  
Telefon 04509/7987581  
Mail: [margarita.sch\(at\)web.de](mailto:margarita.sch(at)web.de)

### Kindergarten

Berliner Straße 2  
Telefon 2029  
Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)  
Leiterin: Birgit Melz

### Küsterin und Hausmeisterin

Gudrun Henschen  
Telefon 70 73 24

### Friedhofsverwalter Ole Hinz

Schattiner Weg 29a  
Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25  
Fax 7995136

**Internet:** [www.kirche-gross-groenau.de](http://www.kirche-gross-groenau.de)